

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Straßenverkehrsbehörde

Postfach L1 06 01
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Der Oberbürgermeister

- als allgemeine Ordnungsbehörde -

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Technisches Stadthaus Bessunger Straße
Hessinger Straße 125, 64295 Darmstadt
64295 Darmstadt
Zimmer Nummer 27 Gebäude A
Ansprechpartner/-in: Herr Fischer
Telefon: 061 51 13 31 85
Telefax: 061 51 13 44 25
E-Mail: strassenverkehrsbehoerde@darmstadt.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
66/3 V 10.24 TI/GeB

Datum
11.05.2012

Verschiedene Radwegeführungen im Stadtgebiet
Ihre Schreiben vom 29.12.2011
Meine Zwischennachricht vom 27.03.2012

Sehr

nachdem mir zwischenzeitlich die erforderlichen Stellungnahmen vorliegen, möchte ich Ihnen hiermit eine weitere Zwischennachricht zu Ihren oben genannten Schreiben übermitteln:

1. Kasinostraße

Die zuständige Planungsabteilung beim Straßenverkehrs- und Tiefbauamt wird hierzu gemäß den vorhandenen personellen und zeitlichen Kapazitäten ein Gesamtkonzept der Kasinostraße prüfen und erarbeiten, in dem eine stetige Radverkehrsführung mit Gehweg/Radfahrer frei (ohne Benutzungspflicht) angestrebt wird.

2. Alexanderstraße

Das Verkehrszeichen 241-30 StVO (getrennter Rad- und Fußweg) wird analog der Radverkehrsführung im Umfeld des genannten Standorts entfernt. Die Benutzungspflicht wird damit aufgehoben.

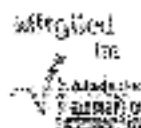
3. Pützerstraße

Zur Umwandlung des vorhandenen Radweges in einen so genannten "Radweg ohne Benutzungspflicht" wird die zuständige Planungsabteilung eine Planung zur weiteren Erörterung zwischen den zuständigen Dienststellen erarbeiten.

Postbank Frankfurt
Konto-Nummer 2612-601
BLZ 500 100 00
IBAN = DE65 001 0060 000 2612 601
BIC = FRANK233

Sparkasse Darmstadt
Konto-Nummer 544 000
BLZ 508 001 00
IBAN = DE68 0530 1500 000 544 000
BIC = BFSW33HAN

Internet-Adresse:
<http://www.darmstadt.de>



4. Teichhausstraße

In diesem Straßenbereich wird aufgrund des vorhandenen guten Ausbauszustandes des Radstreifens aus folgenden Gründen kein Handlungsbedarf gesehen:

- Die Breite des Radstreifens ist mit ca. 3,5 m überwiegend ausreichend (s. auch VwV-StVO zu § 2 Abs. 4 Satz 2)
- Der Ausbauszustand und die Beschaffenheit der Oberfläche sind gut.
- Die Führung der Radfahrer ist stetig, übersichtlich und sicher.
- Der Radstreifen ist frei befahrbar.
- Durch die vorhandene Beschilderung wird ein Parken auf dem Radweg effektiv verhindert.

5. Berliner Allee

siehe Punkt 1.

6. Eschollbrücker Straße

Es folgt eine separate Stellungnahme.

7. Rheinstraße (Bereich Steubenplatz)

Die Führung der Radfahrer ist hier aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht klar und übersichtlich. Der Radverkehr wird auch im weiteren Verlauf (Richtung Westen – Rheinstraße) ebenfalls über einen benutzungspflichtigen Radweg geführt. Der Verlauf kann somit als 'stetig' bezeichnet werden.

Ihr Hinweis auf eine unzureichende Reinigung des Radweges wurde an den Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) weitergeleitet.

Die Signalisierung der Querungsstelle am Steubenplatz wird nochmals separat überprüft.

8. Rheinstraße (Südseite) zwischen Neckar- und Grafenstraße

Die Abteilung Verkehrsentwicklung beim Straßenverkehrs- und Tiefbauamt entwickelt zurzeit ein Gesamtkonzept für diesen Verkehrsbereich. Hierzu ist eine geänderte Fahrspuraufteilung mit einem entsprechend breiten Schutzstreifen für Radfahrer im Laufe dieses Jahres geplant.

Erst danach soll die Beschilderung des vorhandenen getrennten Geh-/Radweges geändert werden.

9. Rhönring/Spessarttring

Ein 'beidseits' benutzungspflichtiger Radweg ist in dem genannten Straßenbereich nicht vorhanden. Die **Nordseite** ist bereits überwiegend mit 'Gehweg/Radfahrer frei' beschildert.

Um eine stetige Beschilderung im Straßenverlauf und eine klare Führung am Knotenpunkt Frankfurter Straße zu gewährleisten, wird die zuständige Planungsabteilung des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes im Rahmen der personellen und zeitlichen Kapazitäten ein Konzept bzw. eine Planung erarbeiten.

Die Beschilderung auf der **Südseite** in dem genannten Straßenverlauf wurde u. a. bereits im Rahmen des 'Runden Tisches Radverkehr' mit Beteiligung des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.) erörtert.

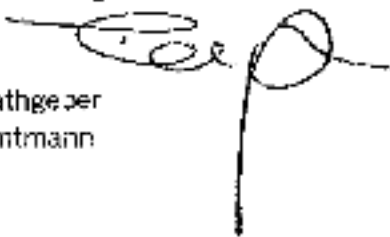
Aufgrund der vorhandenen Steigungsstrecke im Straßenverlauf entsteht ein erheblich unterschiedliches Geschwindigkeitsniveau zwischen Kraftfahrzeugen (siehe auch Anteil an Schwerverkehr) und Radfahrern bei einem relativ engen Fahrbahnquerschnitt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird hier eine getrennte Radverkehrsführung beibehalten.

Grundsätzlich möchte ich weiterhin darauf hinweisen, dass im Rahmen der laufenden StVO-Novellierung zeitnah Änderungen bzw. Klarstellungen bei verschiedenen Rechtsnormen zu erwarten sind.

Weiterhin bitte ich um Verständnis, dass die genannten Planungen bzw. Konzepte abgewartet werden müssen, um eine sichere und rechtskonforme Führung der Radfahrer – auch ohne Benutzungspflicht – zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Rathgeber
Amtmann

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'R' followed by a loop and a long vertical stroke.